



Fotos: Simone Cmoon / Interview: Lars Kreyßig

ZUR PERSON



Simone Cmoon (34), aus Zürich, begann erst vor einem Jahr mit der Fotografie. In rasender Geschwindigkeit hat sie sich in der Szene etabliert. Mit ihren Landschaftsaufnahmen gewann die Schweizerin bereits mehrere Fotowettbewerbe. Seit 2016 bietet Simone auch eigene Fotoworkshops an. [facebook.com/cmoonview](https://www.facebook.com/cmoonview)

Equipment

Canon EOS 5D Mark III
Canon EF 17-40mm
Haida + Lee Filter
Startracker
Diverse Analogkameras

10 FRAGEN SIMONE CMOON

Wo wurde dieses Bild aufgenommen?

Mitte August 2015 war ich auf einer zweitägigen Tour zum Gauligletscher in den Berner Alpen. Wir wanderten bis auf über 2000 Meter Höhe. Das Bild habe ich nach dem Aufnahmestandort benannt: „2176 meters above sea“.

Wie entsteht so ein Bild technisch?

Die Aufnahmen für den Vordergrund entstanden irgendwann nach Sonnenuntergang auf einem Stativ – die Milchstraße am selben Ort. Um mehr zeigen zu können, als mit einem Bild machbar ist, erstelle ich oft Matrix-Panoramen, für den vollen Dynamikumfang Mehrfachbelichtungen und für die durchgehende Schärfe Fokusstacking.

Es sind also mehrere Bilder?

Ja, hier habe ich mehrfach belichtet: zwei Aufnahmen mit Fokusstacking für den Vorder- und Hintergrund, eine zusätzliche für den Himmel.

Müssten Sterne nicht Spuren ziehen?

Das Universum ist in stetiger Bewegung. Die Erde dreht sich um ihre

eigene Achse und somit an Sternen vorüber, was bei langen Belichtungen durch Sternspuren auf den Fotos sichtbar gemacht werden kann. Um punktförmige Sterne abzulichten, rechnet und testet man aus, wie lange man mit seiner Ausrüstung belichten kann.

War es dein erstes Bild der Milchstraße?

Es war mein zweites bearbeitetes Bild von der Milchstraße. Mittlerweile bearbeite ich die Milchstraße in der Postproduktion allerdings viel komplexer und auch meine Aufnahmetechnik hat sich weiterentwickelt.

Kann man solche Aufnahmen eigentlich zu jeder Jahreszeit erstellen?

Ja, wobei das helle, farbige Zentrum von den nördlichen Breitengraden aus gesehen in Winternächten unter dem Horizont bleibt und erst im Frühling mehr und mehr sichtbar wird.

Wie sehr bist du vom Wetter abhängig?

Für die Landschaften, die ich fotografiere, bin ich nicht großartig vom Wetter abhängig, weil jedes Wetter seine Besonderheiten und dementsprechend

typische Stimmungen bietet. Für die Milchstraßenfotografie sind klare Nächte während Neumond ideal, weit weg von lichtverschmutzten Orten.

Seit wann fotografierst du mit Canon?

Seit ich mit der Fotografie angefangen habe – vor einem Jahr.

Was gefällt dir am Canon-System?

Ich arbeite mit der EOS 5D Mk III. Sie liegt superangenehm in der Hand, bleibt auch bei rauem Wetter voll funktionsfähig, die Bedienung ist ausgeklügelt und intuitiv, die Akkus halten lange. Ich bin gespannt auf die 5D Mark IV.

Gab es während der Bergtour eine Anekdote, die dir in Erinnerung blieb?

Auf dem Rückweg stand ich mit meinem Partner und unserem Hund plötzlich vor einem Problem. Wir mussten eine Felsklippe hinab. Unser Hund verstand die Situation und ließ sich bereitwillig in meinen Rucksack setzen. ■

Lust auf 10 Fragen? Dann bewerben Sie sich als Canon-Fotograf mit Ihren zehn Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten Fotografen aus und präsentiert sie im Heft. Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@canonfoto.de.